

Die Inspectionen
**Chemnitz, Stollberg, Bwickau
und Neustädtel**

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

Sachsen.

Lief. 13.

Ebelsbrunn.

(Beschluß.)

Die Glocken. Auf der großen Glocke steht:
anno + dm + m° + cccc° + tricesimo u°
(Im Jahr des Herrn 1432.)

ferner:

mataeus + ioannes + lucas + marcus

Auf der kleinen Glocke steht:

anno + dm + m° + cccc° + xxxvi (also 1436).
+ lucas + marcus + mataeus + iohannes.

Die Kirche besitzt gar kein Vermögen mehr und nur ein Legat von 50 Thlrn., welches die weil. Susanne Eleonore, M. Christian Salomo Seidels, gewesenen Pfarrers allhier hinterlassene Wittwe, geborne Beckin von Beyersdorf, laut Testaments d. d. Meerana den 15. October 1763 dergestalt vermacht hat, daß der jedesmalige Pfarrer die Zinsen davon erhalten soll. Nur eine Schule befindet sich in der Parochie und zwar hier, in welcher Ebelsbrunn jetzt 116 Kinder zählt, denen ein Lehrer, Namens Christian Gottlieb Tröger, von Schreyersgrün bei Treuen gebürtig, vorsteht. Die Schulstelle ist auf 230 Thlr. 4 Gr. 6 Pf. jährlich fixirt.

Die nach der an einem Balken eingeschnittenen Jahrzahl 1690 erbaute und mit No. 91 im Brandversicherungskataster angegebene Pfarrwohnung, befindet sich, besonders für einen billig denkenden und gnüglichen Mann, noch in einem leidlichen Zustande.

Der Ort besteht, mit Einschluß der Kirche, Pfarre, Schule und ein Paar Commungebäuden, aus 110 Häusern, worunter 62 größere oder kleinere Güter und 43 Häuslerwohnungen sich befinden. Die Einwohnerzahl beläuft sich auf 650, worunter über 240 Kinder zu rechnen sind.

Ebelsbrunn hat einige hohe Punkte, von welchen aus man schöne Aussichten in die niedern Gegenden, Zwickau, Glauchau, Hohenstein u. s. w. hat. — Bei dem sogenannten Lindendrunnen ist der Anfang der Pleiße. Auch eine Mahl-, Schneide- und Desmühle ist hier, so viel das Wasser hergiebt, im Gange.

Die Collatur von der Kirche haben Sr. Hochwohlgeb., der Königl. Sächs. Herr Kammerherr, Heinrich v. Arnim, als Besitzer der Rittergüter Planitz, Voigtsgrün und Trfersgrün.

Die Collatur von der Schule steht Sr. Wohlgeb., dem Herrn Dr. Hempel, als Rittergutsbesitzer von Neuschönfels, zu.

Nach Ebelsbrunn ist eingepfarrt:

Voigtsgrün, welches $2\frac{1}{2}$ St. südlich von Zwickau, $1\frac{1}{2}$ St. westlich von Kirchberg, 2 St. von Reichenbach und Lengefeld in ziemlich hoher Gegend, aber an sich in einer Niederung liegt, von welcher aus man auf das hohe Gebirge, auf die große Kette von Waldung und auf den sogenannten Auersberg bei Eibenstock sehen kann. Das hiesige Rittergut, auf welchem ein Dreschhaus erbaut ist, gehört schon längst zum schriftsässigen Gute Planitz, welches Sr. Hochwohlgeb., dem Königl. Sächs. Herrn Kammerherrn v. Arnim zusteht.

Die dasigen Einwohner treiben Ackerbau, etwas Tagelöhnerarbeit, Kohlenarbeit und die dürftige Spinnerei. Schulkinder sind jetzt daselbst 35.

Der Ort besteht zusammen aus 27 Häusern, worunter 15 Güterbesitzer, 8 Gärtner und 4 Häusler sich befinden. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 170, worunter 66—70 Kinder zu rechnen sind. Nach Schumann's vollständigem Staats-, Post- und Zeitungs-Lexikon von Sachsen im 12. Bande, Zwickau 1825, soll daselbst in der Mitte des 16. Jahrhunderts namhafter Bergbau getrieben worden sein, wovon man jetzt nichts weiß und keine Spuren hat. Auch soll Voigtsgrün merkwürdig sein als Fundort des blättrigen Coelocites.

Ebelsbrunn, den 15. Juli 1840.

Joh. Heinr. Daniel Rudel,
Pfarrer.

Das Kirchdorf

Bockwa,

in ältern Zeiten Bockwin, auch Bockwis genannt, liegt im Amte Zwickau am rechten Ufer der Mulde an der Straße von Zwickau nach Schneeberg, und von ersterer Stadt 1 halbe Stunde südlich entfernt.

Wo sich der Ortsname herleitet, ist eben so wenig, als die Zeit der Gründung in den vorhandenen Nach-